

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Dr. med. Franz Christian Feurstein.

Geboren zu Bezan in Vorarlberg am 17. Mai 1829, besuchte er die Gymnasien in Bregenz und Trient, und absolvirte seine Universitätsstudien in Innsbruck, Prag und Wien. Im Jahre 1860 ließ er sich als praktischer Arzt in Gmunden nieder, und wurde als ein offener und gerader Charakter mit weit ausblickenden Ideen der eigentliche Schöpfer und unermüdlische Förderer des Curortes. Dem Gemeinde-Ausschusse gehörte er von 1861—1885, der städtischen Sparcassa von 1871—1882 als Director, bis 1892 als Ausschusmitglied an. In Würdigung seiner Verdienste wurde ihm gelegentlich der Feier des fünfundzwanzigjährigen Curortjubiläums 1886 vom Gemeinde-Ausschusse einstimmig das Ehrenbürgerrecht der Stadt Gmunden verliehen, welche Auszeichnung er aber am 19. November 1891 als Gegner der damaligen Gemeindevertretung in der Frage der Errichtung einer Tiefquellen-Wasserleitung zurückwies. Dr. Feurstein starb in Bad Tüffer am 9. August 1896. Ihm zu Ehren gab die Gemeindevertretung von Gmunden 1897 einer neuangelegten Straße seinen Namen.¹⁾

Johann Ev. Habert.

Geboren am 18. October 1833 zu Oberplan in Böhmen, erhielt er den ersten Musikunterricht von seinem Großvater und seinem Onkel, dem dortigen Lehrer. 1848—1852 frequentirte er die Lehrerbildungsanstalt in Linz und wurde dort von August Dürnberger in die Harmonie- und Generalbasslehre eingeführt. Vom Herbst 1852 bis Juli 1857 war er Lehrer in Naarn, dann in Waizenkirchen, und kam am 23. Jänner 1861 als Organist nach Gmunden. 1879 vermählte er sich mit der Tochter Louise des Oberlehrers Josef Czech in Gmunden. Habert bildete sich allmählich an den Schriften von Sechter und Fuchs, an den Werken von Bach und Palestrina autodidactisch zum gediegenen und fruchtbaren Componisten heran. 1866 erhielt er in einem von der Generalversammlung der katholischen Vereine in Belgien ausgeschriebenen Wettbewerbe unter 76 Concurrenten, die zwölf verschiedenen Nationen angehört haben, für eine vierstimmige Vocalmesse mit Orgelbegleitung den dritten Preis (eine silberne Medaille und 250 Francs in Gold). Außerdem schrieb er eine Anzahl musiktireoretischer Abhandlungen, meist über Contrapunkt- und Harmonielehre. Auch gab er von 1868 angefangen mit Unterstützung des oberösterreichischen Clerus die „Zeitschrift für katholische Kirchenmusik“ als Organ des oberösterreichischen Diöcesan-Cäcilienvereines heraus, die aber nach einer mehrjährigen Unterbrechung (1873—1877) im Jahre 1886 leider zu erscheinen aufhörte.¹⁾ Wenn unser Johann Ev. Habert trotz seiner unbestrittenen Tüchtigkeit in Oesterreich noch lange nicht so bekannt und gewürdigt ist, als er es factisch verdient, so sind daran weniger seine große Bescheidenheit als die vielen Anfeindungen schuld, die ihm der „Deutsche Cäcilienverein“ seit Jahren in offen erklärter Gegnerschaft unter Anwendung verwerflicher Mittel angedeihen ließ.